

# Rockabilly Jive vor der Bühne

Beim Konzert der K.P. Nash Combo im Zirkus Pepperoni in Rockenhausen tanzen die Zuschauer

VON HELENA GOEMES OESTER

**Manchmal fügt sich doch einfach alles wunderbar – etwa, wenn der ROCKMusic-Dienstag auf den 30. April fällt. Margarete Schneider griff da mal gleich zu und verpflichtete die Gute-Laune-Formation K.P. Nash Combo als Stimmungsgarant für einen Tanz in den Mai der besonderen Art im Zirkus Pepperoni in Rockenhausen.**

Was bedeutet K.P.? „Wer oder was ist das, werden Sie sich fragen?“, sagte Fritz Rau, der Mann am weißen Kontrabass, zum Publikum im Zirkus Pepperoni. „So viel kann ich verraten: Im Bühnenbild versteckt sich der Hinweis, wer ‚K.P.‘ ist.“ Gemeint war Kyrill Prasalov. Er ist Gitarrist und Sänger der Band und laut Fritz Rau ein „Newcomer aus der Südpfalz“. Prasalov spielt bereits seit seinem 15. Lebensjahr Gitarre und tour-

te viele Jahre als Mitglied der Musikgruppe Neva River Rockets durch Europa.

Die K.P. Nash Combo, die sich dem Rock'n'Roll verschrieben hat, hatte sich 2020 im Internet gefunden. Neben Rau und Prasalov ist das dritte Mitglied der Südpfälzer Band Klaus Ackermann, der seine Kollegen nicht nur am Schlagzeug unterstützt, sondern auch bei Titeln wie „Blue Moon Of Kentucky“ gern mal seine Gitarre zückt und sein tief stehendes Mikrofon nach vorne dreht, um in beinahe gebückter Haltung zu spielen und zu singen. „Beim nächsten Mal werden wir noch ein viertes Mikrofon aufstellen – für dich“, witzelte der durch den Abend moderierende Fritz Rau.

## Songs auch aus eigener Feder

Mit Titeln von Buddy Holly und Roy Orbison, um die bekannteren Künstler zu nennen, sorgte das Trio zur He-

xennacht in Rockenhausen für eine schöne Tanzatmosphäre. Spätestens als ein Paar – sie mit gepunktetem Petticoat, er in Hemd und Jeans – vor die Bühne kam und eine Runde Rockabilly Jive tanzte, hielt es weitere Zuschauer nicht mehr auf den Plätzen. Jene, die zuvor noch in der Nähe des Ausgangs getanzt hatten, gesellten sich zu dem Paar.

Kyrill Prasalov, auch K.P. Nash genannt, steuerte für das Konzert auch Songs aus eigener Feder bei, etwa „Super Duper Baby“. Songs, die ihm oft bei nächtlichen Zugfahrten kommen, erzählte Rau. „Wir spielen alles aus den 1930ern und 1940ern aus dem Genre Country, Swing, Rock'n' Roll und Hillbilly“, beschrieb er das Programm – und das fasste es ziemlich gut zusammen. Für die anwesenden Zuschauer war es ein grandioser Tanzabend, einer der besonderen Art. Eine Wiederholung würde sicherlich gut ankommen.



**Kyrill Prasalov nennt sich K.P. Nash und ist Sänger und Gitarrist der Band.**

FOTO: K.P. NASH